

Vereinsausflug nach Reisbach

Am 3. Oktober 2013 machte sich die Chorgemeinschaft 2012 nach einer Einladung des Kirchenchores Reisbach auf den Weg um das Herbstfest durch ihren Gesang zu bereichern.

Die beiden Chöre verbindet bereits seit längerem eine enge Freundschaft, die durch abwechselnde Besuche und Auftritte bei den jeweiligen Festen mit Leben erfüllt wird. Nun also war es wieder Zeit für unseren Besuch im Saarland-im Übrigen zum ersten Mal nach der Fusion in neuer Stärke. Der Bus war mit 59 Mitreisenden voll belegt und es herrschte trotz der für einen Feiertag ungewohnt frühen Stunde beste Stimmung, zumal das Wetter sich zwar kalt, aber sonnig zeigte.

In Saarbrücken wurde ein Zwischenhalt eingelegt- es bestand dort Gelegenheit zu einer Stadt-führung. Insbesondere wurde uns etwas über einige bedeutende Kirchen der saarländischen Hauptstadt nähergebracht.

Nach kurzer Weiterfahrt erreichten wir gegen Mittag Reisbach, wo die Küchencrew bereits Schwerarbeit leistete um die Heerscharen der hungrigen Gäste zu versorgen. Wir ließen uns die angebotenen Köstlichkeiten munden und genossen die Gastfreundschaft unserer Sangesfreunde ehe der Chorleiter zum Einsingen bat.

Im Anschluss wussten sowohl der Männer-als auch der Frauenchor die zahlreichen Zuhörer durch ihre Liedvorträge zu überzeugen. Während der Frauenchor „Standing Ovations“ für seine schwungvolle Interpretation von „Liebeskummer lohnt sich nicht“ erntete wurde nach dem „Benia Calastoria“ des Männerchores lautstark eine Zugabe gefordert.



Ein weiteres Highlight war zweifelsohne die Besichtigung der örtliche Kirche und hier insbesondere des Kellers. Nach einer enormen Bodenabsenkung, hervorgerufen durch den intensiven Bergbau vergangener Tage war die Kirche akut vom Einsturz bedroht. Nach ersten Sicherungsmaßnahmen wurde das gesamte Gotteshaus auf unzählige Pakete riesiger Federn gestellt, die nunmehr die Schwankungen des unsicheren Bodens ausgleichen. Mit etwas

Mühe kann man in gebückter, demütiger Haltung, wie es sich für eine Kirche geziemt diese Installation besichtigen und bewundern.

Am späten Nachmittag machten wir uns, beladen mit so machen Errungenschaften vom angeschlossenen Bauernmarkt und zufrieden über den gelungenen Ausflug wieder auf den Weg ins heimatliche Horchheim, wo wir gegen 19:30 wieder wohlbehalten ankamen.